

An den
Präsidenten des
Niedersächsischen Städtetags
Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge
Prinzenstr. 17
30159 Hannover

01. März 2021

Lasst uns die Sporträume verordnungskonform nutzen!

Lieber Präsident Mädge,
liebe Mitglieder des Niedersächsischen Städtetags,

die Pandemie macht uns alle sehr zu schaffen. Die Restriktionen im gesellschaftlichen Leben sind für viele Menschen schwer auszuhalten, die langfristigen Wirkungen auf unsere Gemeinschaft und jeden einzelnen noch gar nicht abzuschätzen. Sicher ist jedoch, dass der Bewegungsmangel schon jetzt gesundheitsrelevante Folgen haben wird.

Im aktuellen Beschluss der Sportministerkonferenz (Beschluss BV01-2021) wird genau darauf Bezug genommen und das Erfordernis formuliert, dem Sport, beginnend mit dem Kinder- und Jugendsport, eine Perspektive aufzuzeigen.

Das halten wir für absolut richtig und wichtig. Gleichzeitig ist es bedeutend, dass Vereinen und den Sportlerinnen und Sportlern vor Ort im Rahmen der Verordnungen und Umsetzungsvorgaben geholfen wird, ein bestmögliches Sport- und Bewegungsangebot zu schaffen, um die Pandemierestriktionen und die Folgen so erträglich wie möglich zu machen.

Als größter Fachverband im LandesSportBund Niedersachsen und größter Landesturnverband im Deutschen Turner-Bund haben wir uns vor einiger Zeit klar zum Gesundheits- und Fitnesssport in den Zeiten dieser Pandemie ausgesprochen. Die Niedersächsische Landesregierung hat zusätzlich zum Spitzensport bereits die Möglichkeit geschaffen, Individualsport alleine oder zu zweit in Sporthallen und auf Sportplätzen zu betreiben. Das ist gerade im Hinblick auf die Dauer des derzeitigen Lockdowns für Wettkampfsportler extrem wichtig.

In vereinseigenen Hallen sowie einigen Städten und Kommunen wird die Regelung für Individualsportler bereits umgesetzt. Das freut uns sehr.

Landesturntag 2021
30. Oktober 2021
in Osnabrück

**Feuerwerk der
Turnkunst 2021**
„HARD BEAT“
29.12.2021.-29.01.2022
in diversen Orten

NTB-Kongress 2022
10.-12 Juni 2022
in Osnabrück

Leider gehen viele Kommunen und Städte als Betreiber der Sportstätten einen eigenen Weg und halten alle Anlagen für Vereinssportler - inkl. denen aus dem Segment Spitzensport - seit November geschlossen. Dazu im Widerspruch blieben die Sporthallen für Schulsport in Klassenstärke bis Dezember geöffnet.

Von den im NTB aktiven 30.000 Wettkampfsportlern fallen die wenigsten in die Kategorie Spitzensport, obwohl manche bis zu fünfmal in der Woche trainieren. Die meisten SportlerInnen betreiben Individualsport wie Gerätturnen, Rhönrad- oder Trampolinturnen etc. und bestreiten Wettkämpfe von der Kreis- bis zur Bundesebene. Eine Trainingspause - die nun schon über 3 Monate andauert - ist für Leistungssportler ein Desaster. Wir verlieren und demotivieren die Kinder und Jugendlichen!

Unsere aktiven Wettkampfsportler gehen meist seit früher Kindheit ihrem Sport nach, haben ihr gesamte Freizeit damit verbracht. Disziplin haben sie damit von klein auf gelernt.

Der Wettkampfplan des Deutschen Turner-Bundes für dieses Jahr steht, das ist eine Motivation für die Aktiven. Doch werden unsere Turnerinnen und Turner Monate brauchen, um sich an die Leistungen des letzten Jahres heranzuarbeiten. Wie viele Sportler wir auf dieser langen Durststrecke verloren haben oder noch werden, lässt sich erst danach absehen. Ein Aderlass ist aber bereits jetzt erkennbar.

Insbesondere in den kontaktfreien Turnsportarten lässt sich ein Training mit Hygienekonzept gut umsetzen. Das haben unsere ehrenamtlichen Trainer*innen und Übungsleitenden bereits im Sommer letzten Jahres bewiesen. Zur Unterstützung für die Vereine kann ein individuell anpassbares Hygienekonzept auf www.NTBwelt.de heruntergeladen werden.

Die Niedersächsische Landesregierung hat mit ihrer Verordnung bereits das Vertrauen in die Individualsportler bewiesen, die aktuelle Rechtsprechung unterstreicht das. Nun sollten auch die Verantwortlichen vor Ort Vertrauen in die Qualität und das Verantwortungsbewusstsein unserer Trainerinnen und Trainer setzen und Individualsport ermöglichen.

Wir wenden uns daher mit der dringenden Bitte an Sie, über die Bürgermeister*innen und Verwaltungschef*innen auf die Verantwortlichen für die Sporthallen in den Städten und Kommunen einzuwirken, die Hallen für den Individualsport zu öffnen. Bitte lassen Sie unsere hoffnungsvollen Talente nicht - im wahrsten Sinne des Wortes - im Regen stehen und öffnen Sie die Sporthallen für den Individualsport. Vertrauen sie unseren ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern, zu entscheiden, ob und mit wem sie ein individuelles Training - natürlich unter Einhaltung eines entsprechenden Hygienekonzeptes - durchführen werden.

Gerne stehen wir Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen auch für weitere Informationen oder einen Austausch zu diesem für uns so wichtigen Thema zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Heiner Bartling